

KAPITAL MARKT

EINE BEFRAGUNG VON INVESTMENTBANKERN IN DEUTSCHLAND

PANEL I / 2017

*Entwicklung des Markts für
Börsengänge in Deutschland*

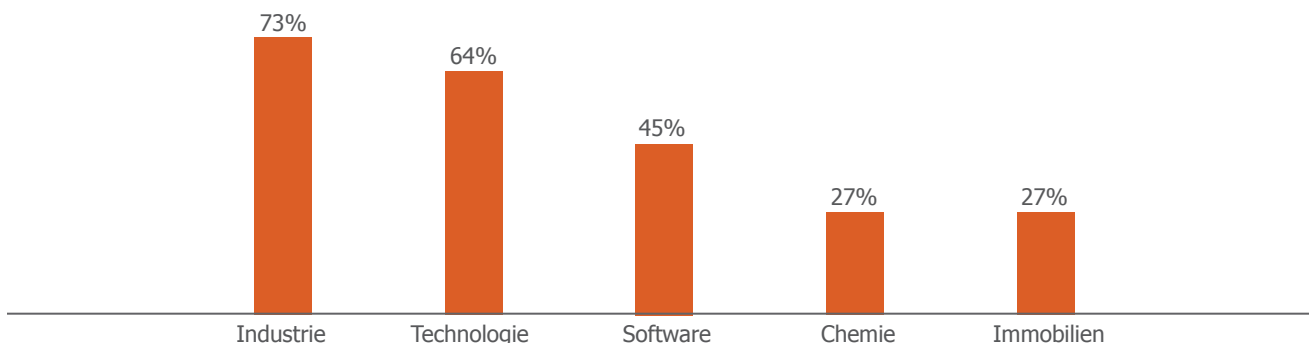
Whitepaper für kapitalmarktrelevante
Hintergründe · Thesen · Meinungen · Statistiken

I/2017 | Aktuelles Meinungsbild zum Kapitalmarkt

Key Findings Kapitalmarktpanel H1/2017:

- Einflussfaktoren der deutschen Kapitalmarktentwicklung: Aus Sicht der Befragten haben die Fundamentaldaten der Unternehmen mit 78% an Einfluss gewonnen (H2/2016: 36%) und belegen nun den ersten Platz. Das weltwirtschaftliche Umfeld folgt an zweiter Stelle und wurde gegenüber der letzten Ausgabe mit 56% etwas häufiger genannt (H2/2016: 45%). Die US-Politik als Treiber des Kapitalmarkts nennen lediglich 11% der Panelteilnehmer.
- Branchenausblick: Technologie (1,0) und Software (1,14) belegen erneut Spitzenpositionen bei der erwarteten Branchenentwicklung. Um fünf Plätze verbessern konnte sich der Ausblick für Industrieunternehmen mit Gesamtnote 1,29 (H1/2016: 1,88). Der Immobiliensektor fällt stark ab auf 2,0 (H1/2016: 1,25). Banken (2,44) und Versorger (2,50) belegen weiterhin die Schlussplätze.
- Treiber des IPO-Markts: Aus Sicht der Befragten ist v.a. das Kaufverhalten der institutionellen Investoren entscheidend für die Entwicklung des Primärmarkts (82%), gefolgt von den Fundamentaldaten der Unternehmen (73%). Die Performance der Leitindizes nennen nur 27% der Befragten. Die IPO-Entwicklung im Ausland und die Etablierung des neuen Segments „Scale“ spielen aus Sicht der befragten Banker keine Rolle für die weitere Entwicklung am Primärmarkt.
- IPO-Voraussetzungen: An erster Stelle (64%, H1/2016: 63%) wird ein erfahrenes Management-Team genannt. Technologische Alleinstellungsmerkmale nennt nun ein geringerer Teil der Befragten (36%, H1/2016: 88%). Nachgelagert genannt werden hohe Markteintrittsbarrieren für Wettbewerber (45%, H1/2016: 38%).
- Erfolgsversprechende IPOs: Gegenüber dem Vorjahr werden IPOs von Wachstumsunternehmen seltener (63%, H1/2016: 88%) und solche von etablierten Familienunternehmen häufiger genannt (75%, H1/2016). Auch Ausgründungen von Unternehmenssparten nennen nun 50% der Panelteilnehmer (H1/2016: 38%).
- IPO-Discount: Der ermittelte Wert von 14,2% liegt unter der Vorjahresschätzung des Panels (H1/2016: 15,7%), liegt aber weiterhin über dem Wert von 11,3% in der ersten Ausgabe des Jahres 2015.

IPO-Branchen 2017

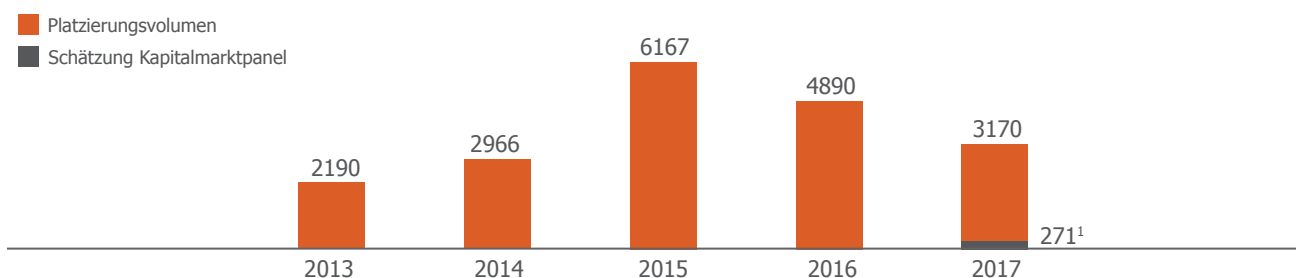


I/2017 | *Aktuelles Meinungsbild zum Kapitalmarkt*

Kapitalmarktumfeld Deutschland und global:

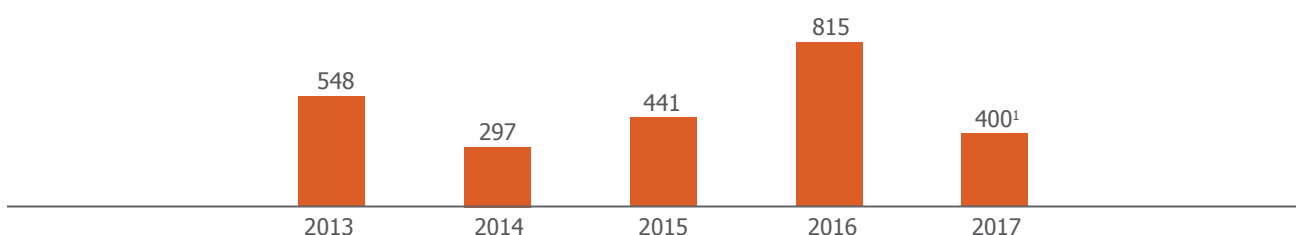
- In der letztjährigen Ausgabe des Kapitalmarktpanels (H1/2016) mit Schwerpunkt auf Börsengänge in Deutschland gingen die Befragten für 2016 von einem Emissionsvolumen von 3,03 Mrd. EUR aus. Nachdem das Jahr 2016 zunächst nur mit kleineren Transaktionen wie B.R.A.I.N. und MyBucks gestartet war, lag das tatsächlich erreichte Platzierungsvolumen von 4,89 Mrd. EUR hauptsächlich wegen des Innogy-Börsengangs in Höhe von 4,64 Mrd. EUR deutlich darüber. Im Vergleich zu den Vorjahren fand eine stärkere Konzentration statt.
- Für 2017 üben die Befragten erneut Zurückhaltung: Der gewichtete Schätzwert für das Emissionsvolumen über alle Berichtssegmente liegt bei 3,44 Mrd. EUR. Damit würde ein etwas höheres Niveau als 2014 erreicht (2,97 Mrd. EUR), das aber unter den beiden Vorjahren bliebe. Mit den beiden Neuemissionen der Aumann AG sowie von IBU-tec konnte Ende März bereits ein kumuliertes Platzierungsvolumen von 271 Mio. EUR erreicht werden – im Vorjahr waren es zu diesem Zeitpunkt erst 32 Mio. EUR durch eine Emission.
- IPO-Jahr 2017: Nachdem im Vorjahr in Frankfurt lediglich 6 Unternehmen an die Börse gingen (ohne Notierungsaufnahmen, Dual Listing und Transfers), halten die Befragten auch für beide Halbjahre 2017 mehrheitlich einen bis fünf Börsengänge für wahrscheinlich. Lediglich eine Minderheit (H1/2017: 30%; H2/2017: 27%) geht von 6 bis 10 Börsengängen aus. Daraus ergibt sich ein gewichteter Schätzwert von 8 bis 9 (8,6) Börsengängen im Gesamtjahr.
- Auf der Basis von 3,44 Mrd. EUR und 8 bis 9 Börsengängen ergibt sich für das laufende Jahr eine geschätzte durchschnittliche Platzierung von 400 Mio. EUR, nach 815 Mio. EUR im Vorjahr (bedingt durch Innogy). Der mittlere Wert der Jahre 2013 bis 2016 lag aber ebenfalls über dem Schätzwert für 2017.

IPO-Branchen 2017



Quelle 2013-2016: Börse Frankfurt; nur Neuemissionen, keine Notierungsaufnahmen, Dual Listing und Transfers; 1) Wert für 2017 von zwei Neuemissionen (Aumann, IBU-tec) bis 30.03.2017

Durchschnittliche Platzierungshöhe (in Mio. EUR)



1) Panelschätzung

KAPITALMARKT-PANEL

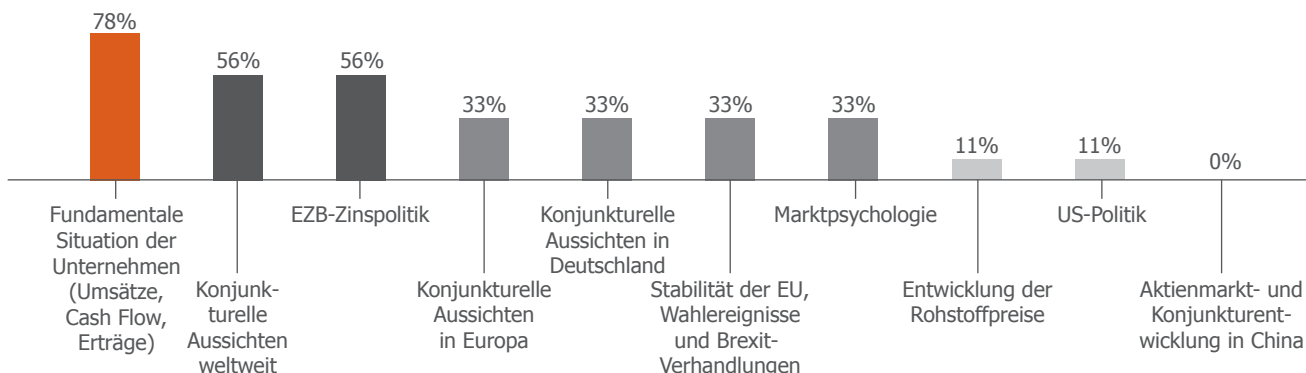
Eine Befragung von Investmentbankern in Deutschland



I/2017 | Allgemeiner Teil

Frage 1:

Welches sind Ihrer Meinung nach die entscheidenden Einflussfaktoren für die Kapitalmarktentwicklung in Deutschland auf Sicht der nächsten sechs Monate?

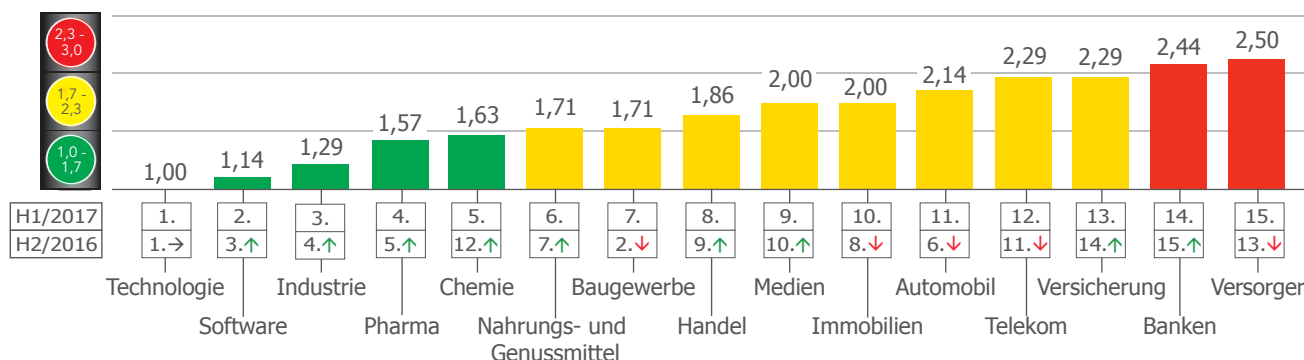


Kommentar

Aus Sicht der Befragten sind es nun in erster Linie die Fundamentaldaten der Unternehmen, die den wichtigsten Einfluss auf die Kapitalmarktentwicklung nehmen (78%, H2/2016: 36%). Die Entwicklung des weltwirtschaftlichen Umfelds wurde mit 56% als etwas wichtig erachtet als im Vorjahr (H2/2016: 45%). Weiterhin relevant aus Sicht der knappen Mehrheit der Befragten sind die zinspolitischen Entscheidungen der EZB (56%, H2/2016: 55%). Der US-Politik wird nur eine untergeordnete Bedeutung zugemessen (11%). Die Entwicklung Chinas spielt aus Sicht der Befragten keine Rolle mehr (0%, H2/2016: 9%).

Frage 2:

Wie schätzen Sie die Aussichten folgender Branchen auf Sicht der nächsten sechs Monate ein?



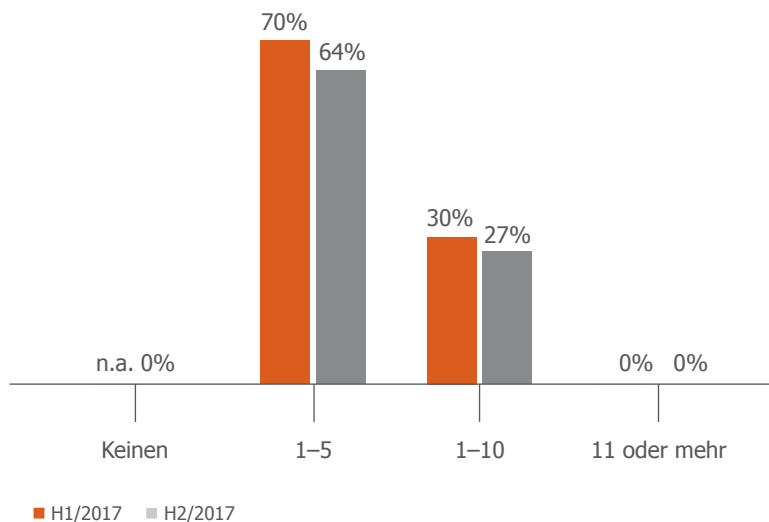
Kommentar

Weiterhin in der Spitzengruppe vertreten sind die beiden Sektoren Technologie (1,00) und Software (1,14). Der Immobiliensektor der Anfang 2016 den dritten Platz belegte (H1/2016: 1,25) folgt jetzt erst auf dem zehnten Platz (2,00). Auch der Mediensektor wird von den Befragten zurückgestuft (2,00, H1/2016: 1,38). Die Aussichten für den zyklischen Automobilssektor bleiben weitgehend unverändert mit Gesamtnote 2,14 (H1/2016: 2,13). Banken und Versorger bleiben weiterhin in der Schlussgruppe unter sich.

I/2017 | Allgemeiner Teil

Frage 3:

Wie viele Börsengänge erwarten Sie in Deutschland im ersten/zweiten Halbjahr 2017?



Kommentar

Nach dem eher zurückhaltenden Börsenjahr 2016 mit lediglich 6 Neuemissionen (dominiert von Innogy) und den 2 bereits erfolgten Transaktionen 2017 (Aumann, IBU-tec) erwarten die befragten Banker für beide Halbjahre 2017 mehrheitlich ein bis fünf Börsengänge. Nur eine Minderheit (H1/2017: 30%, H2/2017: 27%) erwartet hingegen 6 bis 10 Börsengänge. Daraus ergibt sich eine gewichtete Panel-Schätzung von 8 bis 9 Börsengängen (8,6) für das Gesamtjahr. Im Vorjahr wurden realistische 5 Börsengänge für das Gesamtjahr geschätzt (H1/2016: 4,9).

KAPITALMARKT-PANEL

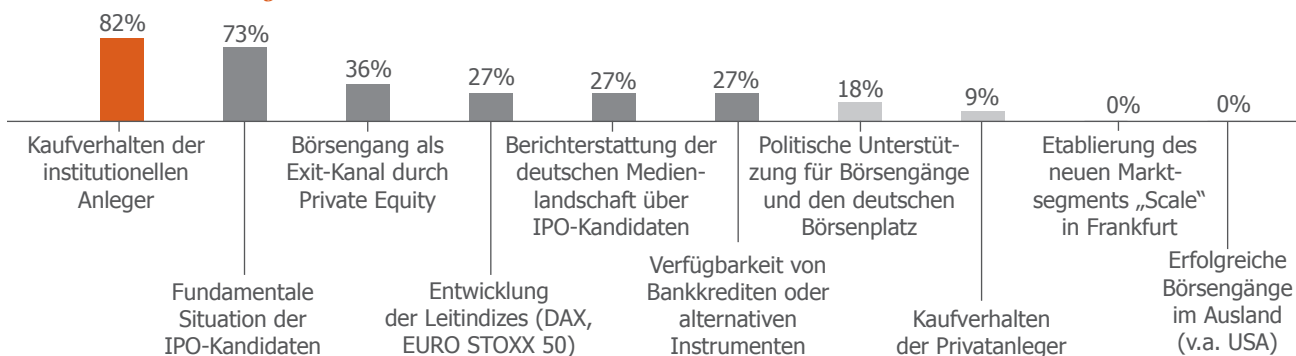
Eine Befragung von Investmentbankern in Deutschland



I/2017 | Special: IPO-Markt

Frage 1:

Welches sind Ihrer Meinung nach die entscheidenden Einflussfaktoren für die weitere Entwicklung des deutschen IPO-Marktes in den nächsten Jahren?

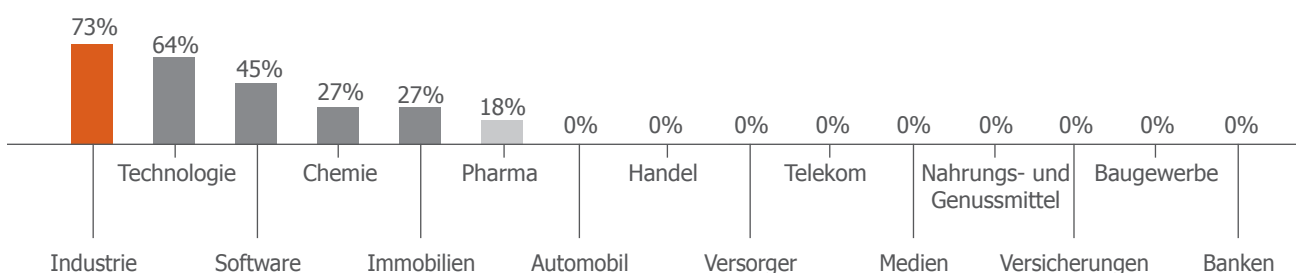


Kommentar

Aus Sicht der Befragten ist derzeit wie im Vorjahr das Kaufverhalten der institutionellen Anleger mit 82% das wichtigste Kriterium (H1/2016: 97%), gefolgt von der Fundamentalsituation der Börsenaspiranten (73%, H1/2016: 75%). Die Entwicklung der Leitindizes wird gegenüber dem Vorjahr deutlich seltener genannt (27%, H1/2016: 75%), die Verfügbarkeit alternativer Finanzierungsformen jedoch häufiger (27%, H1/2016: 18%). Die Etablierung des neuen Marktsegments „Scale“ in Frankfurt und die IPO-Landschaft im Ausland sind aus Sicht der Befragten irrelevant (jeweils 0%).

Frage 2:

Aus welchen Branchen erwarten Sie die meisten IPO-Kandidaten im Jahr 2017?



Kommentar

Der Industriesektor kämpft sich mit 73% an die Spitze (H1/2016: 50%) – der Technologiesektor, Favorit des Vorjahres, folgt mit 64% auf dem zweiten Platz (H1/2016: 88%). Software bleibt mit 45% auf dem Siebertreppchen, wird aber seltener genannt (H1/2016: 75%). Immobilien-IPOs werden nur noch von 27% der Befragten erwartet (H1/2016: 50%).

KAPITALMARKT-PANEL

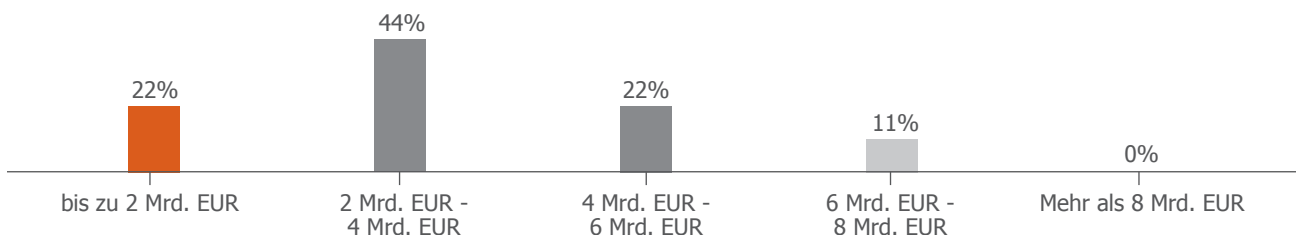
Eine Befragung von Investmentbankern in Deutschland



I/2017 | Special: IPO-Markt

Frage 3:

Welches Emissionsvolumen erwarten Sie für den IPO-Markt im Jahr 2017 insgesamt (alle Segmente)?

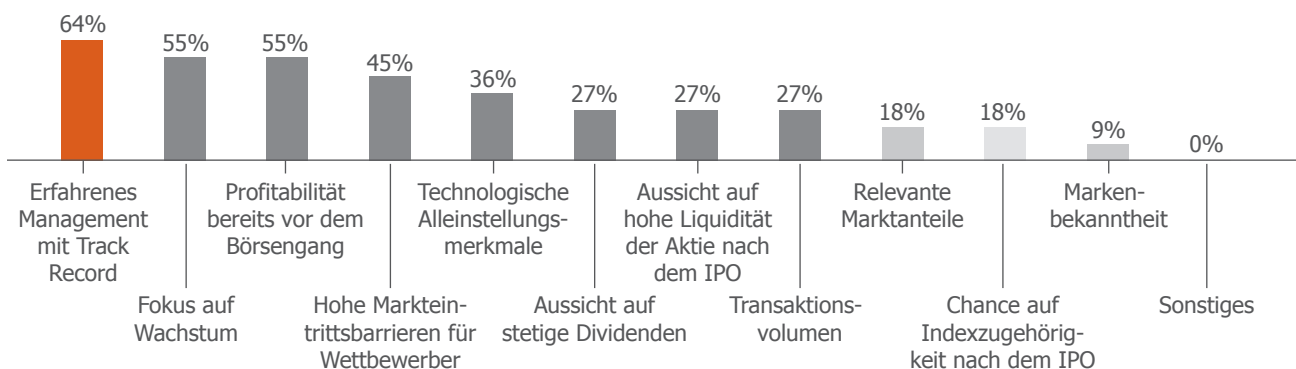


Kommentar

Im Gesamtjahr 2017 erwartet die relative Mehrheit der Befragten ein Emissionsvolumen von 2 bis 4 Mrd. EUR über alle Transparenzsegmente der Deutschen Börse (Prime Standard, General Standard, Scale). Mit einem gewichteten Mittelwert von 3,44 Mrd. EUR wird für das Gesamtjahr ein höherer Schätzwert als bei der letztjährigen Umfrage erwartet (3,03 Mrd. EUR), allerdings weniger als tatsächlich 2016 in Summe platziert wurde (4,89 Mrd. EUR – dominiert vom Innogy-IPO, der davon ca. 95% beanspruchte).

Frage 4:

Welche Anforderungen stellen Investoren im Jahr 2017 an IPO-Kandidaten?



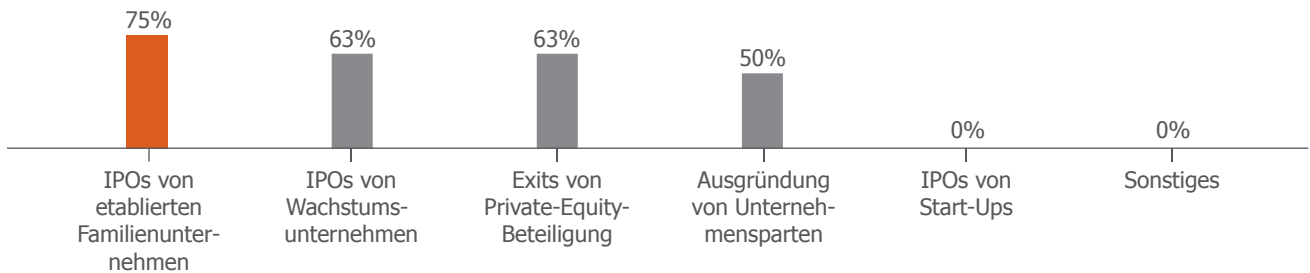
Kommentar

Wurden in der Befragung des Vorjahres technologische Alleinstellungsmerkmale noch am häufigsten als Anforderung an IPO-Kandidaten genannt (H1/2016: 88%), so sind diese nun mit 36% nur noch nachrangig. Am häufigsten genannt werden ein erfahrenes Management mit Track Record (64%, H1/2016: 63%), der Fokus auf Wachstum (55%, H1/2016: 75%) sowie Profitabilität bereits vor dem Börsengang (55%, H1/2016: 75%). Transaktionsvolumen (27%) und Markenbekanntheit (18%) werden lediglich von einer Minderheit der Befragten aufgezählt.

I/2017 | Special: IPO-Markt

Frage 5:

Welche Art von IPO ist aus Ihrer Sicht im Jahr 2017 besonders erfolgsversprechend?

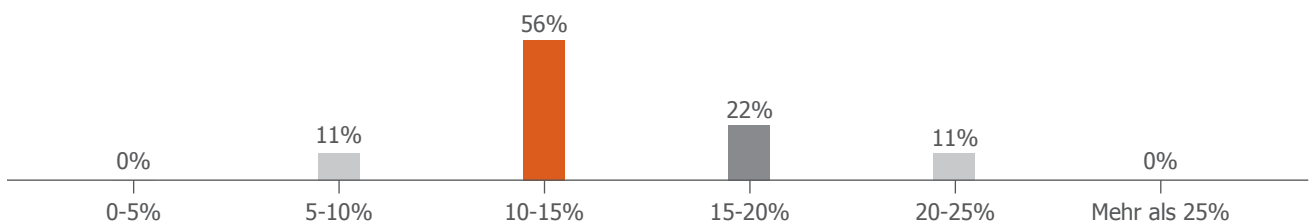


Kommentar

Etablierten Unternehmen rechnen die Teilnehmer des Kapitalmarktpanels die höchsten Erfolgschancen aus (75%, H1/2016: 75%). Wachstumsstories werden seltener genannt (63%, H1/2016: 88%). Im Vergleich zum Vorjahr nennt nun die Hälfte der Befragten Ausgründungen von Unternehmensparten als erfolgsversprechende Spielart (50%, H1/2016: 38%).

Frage 6:

Welchen IPO-Discount fordern Investoren 2017 im Verhältnis zu einer bereits notierten Peer Group?



Kommentar

Im Vergleich zur börsennotierten Peer Group zeigt sich beim typischen Discount für die im Rahmen eines IPO angebotenen Aktien weiterhin ein hohes Risikobewusstsein: Der Schätzwert von 14,2% liegt wieder unter dem Vorjahr (H1/2016: 15,7%), allerdings noch immer über der Panelschätzung von Anfang aus dem ersten Halbjahr 2015 von 11,3%. Nur ein kleiner Teil der Befragten im ersten Halbjahr 2017 (11%) denkt, dass Investoren derzeit einen Abschlag von weniger als 10% fordern.

KAPITALMARKT-PANEL

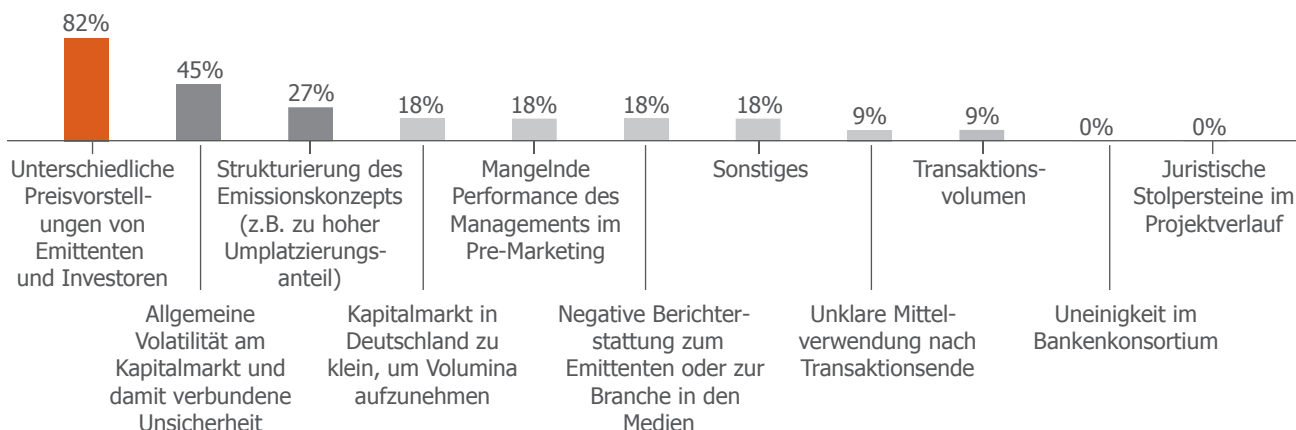
Eine Befragung von Investmentbankern in Deutschland



I/2017 | Special: IPO-Markt

Frage 7:

Was sind die aus Ihrer Sicht zentralen Gründe, warum Börsengänge in Deutschland scheitern?



Kommentar

Befragt nach den Gründen, warum Börsengänge in Deutschland scheitern, nennt die große Mehrheit der Befragten zuerst die unterschiedlichen Preisvorstellungen von Emittenten und Investoren (82%, H1/2016: 63%). Die allgemeine Volatilität des Börsenumfelds (von der Mehrzahl der Befragten im Vorjahr genannt) folgt erst mit Abstand auf dem zweiten Platz (45%, H1/2016: 88%). Wie im Vorjahr folgt an dritter Stelle der Hinweis auf die Strukturierung des Emissionskonzepts, die den Geschmack der Investoren verfehlen kann (27%, H1/2016: 25%). Geringe Transaktionsvolumen und weit bzw. unklar definierte Mittelverwendung sind nur nachrangig als Hindernisse genannt (jeweils 9%).

KAPITALMARKT-PANEL

Eine Befragung von Investmentbankern in Deutschland



I/2017 | Aktuelles Meinungsbild zum Kapitalmarkt

cometis AG

Profil

Seit dem Jahr 2000 ist die cometis AG als Beratungsunternehmen für strategische und operative Finanzkommunikation aktiv. Unser Team von mehr als 25 Mitarbeitern besteht aus Betriebs- und Volkswirten, Journalisten, Wirtschaftsjuristen und Designern. Dabei profitieren unsere überwiegend mittelständischen Kunden von der tiefgreifenden Erfahrung aus mehr als 500 abgeschlossenen Kapitalmarktprojekten. In den vergangenen Jahren haben wir 23 Börsengänge zum Erfolg geführt. Außerdem steuerten wir bei zahlreichen Corporate Finance- und M&A-Transaktionen sowie in Sondersituationen die Kommunikation unserer Kunden. Unser Leistungsspektrum reicht von der Entwicklung der Investor Relations- und Kommunikationsstrategie über die Erstellung von Geschäftsberichten, Präsentationen, Meldungen und Webseiten bis hin zu Management-Coachings als Vorbereitung auf Gespräche mit Investoren, Journalisten und Analysten. Durch unsere Mitgliedschaft im „Public Relations Global Network“ (PRGN), das über 40 inhabergeführte PR- & IR-Beratungen auf allen Kontinenten vereint, bieten wir unsere Dienstleistungen auch auf globaler Ebene an.

Kernkompetenzen

- 1 *Strategische Investor Relations*
- 2 *Media & Public Relations*
- 3 *Persönliches Coaching*
- 4 *Reporting, Dokumente, Compliance*
- 5 *Transaktionen & Sondersituationen*

Ansprechpartner



Michael Diegelmann
Vorstand
+49 (0) 611 20 58 55-18
diegelmann@cometis.de



Henryk Deter
Vorstand
+49 (0) 611 20 58 55-13
deter@cometis.de

Impressum

Herausgeber

cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Tel.: 0611 20 58 55-0
Fax: 0611 20 58 55-66
E-Mail: info@cometis.de
www.cometis.de

Erscheinungstermine

Zwei Erscheinungstermine pro Jahr

Haftung und Hinweise

Artikeln, Empfehlungen und Tabellen liegen Quellen zugrunde, welche die Redaktion für verlässlich hält. Eine Garantie für die Richtigkeit kann allerdings nicht übernommen werden.

Nachdruck

© 2017 cometis AG, Wiesbaden. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung der cometis AG ist es nicht gestattet, diese Zeitschrift oder Teile daraus auf fotomechanischem Wege (Fotokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen. Unter dieses Verbot fallen auch die Aufnahme in elektronische Datenbanken, Internet und die Vervielfältigung auf CD-ROM.